


Die erfrorenen Hände.


 Das kleine Zulchen war ein sehr empfindliches Kind, was auch ihre Eltern dagegen thun mochten, sie wurde ganz unglücklich bei den geringsten Schmerzen. Im Winter, wenn es gar nicht so sehr kalt war, klagte und weinte sie; wer die Kleine sah, mußte glauben, sie wäre krank, so geberdete sie sich. Dann stand sie ganz still im Zimmer, sie zitterte vor Kälte, daß ihr die Zähne klapperten; hätte es die Mutter erlaubt, wäre Zulchen in Mantel und Muff im Zimmer herumspaziert. Abends steckte sie die kleine Füße in des Vaters große Pelztiefeln, aber Zulchen fror dennoch; ihre Freundinnen lachten darüber und verspotteten das empfindliche kleine Mädchen. Wenn andere Kinder Schlitten fahren und vor Vergnügen jubelten, stand das Kind unter der Thür, große Thränen in den Augen, und sah ganz betrübt den Andern zu.